

Fachgespräche

Dienstag, 3. November 2015

1. Grenzwertüberschreitung der Parameter Kupfer, Nickel und Blei bei der Inbetriebnahme: Welche Möglichkeiten haben Gesundheitsämter? Welche Erfahrungen haben Installateure? **(N.N.)**
2. Informationsweitergabe: Wie kann das Regelwerk, TrinkwV 2001, Empfehlungen des UBA und Richtlinien den Gesundheitsämtern und anderen Fachleuten vermittelt werden? **(N.N.)**
3. Informationen zum richtigen Betrieb der TW-Installation: Wie vermittelt man diese den Gebäudeeigentümern und Betreibern? **(N.N.)**
4. Informationen zur richtigen Nutzung/Betrieb der TW-Installation: Wie vermittelt man diese den Verbraucherinnen und Verbrauchern? **(N.N.)**

Mittwoch, 4. November 2015

Thema:

Welche Erfahrungen liegen mit den Untersuchungspflichten auf den Parameter Legionellen vor und welche Erfahrungen liegen zur Gefährdungsanalyse nach TrinkwV 2001 vor. (4 parallele Fachgespräche aus unterschiedlichen Blickwinkeln)

5. Installateure, Planer **(N.N.)**
6. Sachverständige für Gefährdungsanalysen, Probennehmer, Laboratorien **(N.N.)**
7. Gesundheitsämter, Landesbehörden **(N.N.)**
8. Mieter, Vermieter, Betreiber von Trinkwasser-Installationen, Verbraucherverbände, Fernwärmeversorger **(N.N.)**

Die Fachgespräche sollen Ihnen Gelegenheit geben, in einem kleineren Rahmen spezielle Fragen der Trinkwasserhygiene und angrenzender Themen zu diskutieren. Sie können am Dienstag und Mittwoch an je einem Fachgespräch teilnehmen. Sollte das gewünschte Fachgespräch ausgebucht sein (es zählt der Eingang Ihrer Anmeldung), versuchen wir, Ihren Wunsch aus der 2. Priorität zu berücksichtigen. Sämtliche Fachgespräche werden am Tagungsort durchgeführt. Aus räumlichen Gründen können an den Fachgesprächen nur die dafür angemeldeten Personen teilnehmen.

Bitte beachten Sie den Anmeldeschluss. Änderungen vorbehalten.

Tagungsort

Umweltbundesamt – Dienstgebäude Berlin-Dahlem
Corrensplatz 1, 14195 Berlin

Teilnehmergebühr

für Mitglieder des Vereins WaBoLu: 205,- €
für Nichtmitglieder: 230,- €
(inklusive Teilnahme an Fachgesprächen und Empfang)

Anmeldeschluss: 20. Oktober 2015

Rechtzeitige Anmeldung erbeten, da Teilnehmerzahl begrenzt. Teilnehmer werden in der Reihenfolge der Anmeldung berücksichtigt. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung über die Teilnehmergebühr und eine Anmeldebestätigung. Die Überweisung des Rechnungsbetrages muss bis spätestens 27.10.2015 erfolgen. Bei späterer Anweisung ist am Tagungsort ein Nachweis über die erfolgte Einzahlung vorzulegen. Bei Stornierung der Teilnahme nach dem 27.10.2015 werden 80 % der Teilnehmergebühr fällig.

Die Stornierung muss schriftlich erfolgen.

Anmeldung

Verein für Wasser-, Boden- und Lufthygiene e.V.
Geschäftsführung: Dr. Wilfried Puchert
Blumenthalstraße 36, 13156 Berlin

Fon: 0201/5146534; Fax: +4932224062605
E-Mail: verein@wabolu.de

Online-Anmeldung: www.wabolu.de

Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung an, zu welcher der vier folgenden Gruppen sie zugehörig sind:

1. Installateure, Planer
2. Sachverständige für Gefährdungsanalysen, Probennehmer, Laboratorien
3. Gesundheitsämter, Landesbehörden
4. Mieter, Vermieter, Betreiber von Trinkwasser-Installationen, Verbraucherverbände, Fernwärmeversorger

Zimmerreservierung

Berlin Direkt Touristik Service GmbH
Feurigstraße 27, 10827 Berlin
Fon: (030) 78 77 77-0
E-Mail: info@berlindirekt.com
Internet: www.berlindirekt.com

Wichtiger Hinweis:

Wir stellen den Teilnehmern alle freigegebenen Vorträge dieser Veranstaltung als Download unter www.wabolu.de zur Verfügung. Zur Authentifizierung benötigen wir unbedingt eine gültige E-Mail-Adresse von jedem Teilnehmer.

Veranstaltungshinweis

3.-5. Februar 2016 24. Wasserhygienetage, Bad Elster

In Kooperation mit:

DVGW, GdW, VDI, ZVSHK, der Verbraucherzentrale NRW und dem Hygieneinstitut Bonn



Institute for Hygiene
and Public Health



Institut für Hygiene und
Öffentliche Gesundheit



WaBoLu
Wasser Boden Luft

Umwelt
Bundesamt

Fortbildungstagung für Wasserfachleute

„Gemeinsam Verantwortung tragen
für eine hygienisch sichere
Trinkwasser-Installation“

Berlin, 3. bis 5. November 2015

Veranstaltet vom

Verein für
Wasser-, Boden- und Lufthygiene e. V.
gegr. 1902

Fortbildungstagung für Wasserfachleute

Auf die letzten Meter kommt es an: Gemeinsam Verantwortung tragen für eine sichere Trinkwasser-Installation

Trinkwasser kommt in Deutschland fast überall in sehr guter Qualität bis an die Übergabestellen in die Gebäude. Wie gut diese Qualität bis zum Zapfhahn erhalten bleibt, hängt von den „letzten Metern“ auf seinem Weg durch die Installation im Gebäude bis zum Zapfhahn ab. Dass dieser Bereich in Deutschland die wichtigste Schwachstelle in der Trinkwasserversorgungskette ist, hat die Gesetzgebung erkannt und 2011 sowie 2012 entsprechend Änderungen der Trinkwasserverordnung vorgenommen – hinsichtlich des Vorkommens von Legionellen, der Materialien im Kontakt mit Trinkwasser und der Berücksichtigung des Technischen Regelwerks.

Das Ziel einer hygienisch sicheren Trinkwasser-Installation erfordert das Engagement verschiedener Akteure aus einer Spannweite an Bereichen – aus gestalterischer und technischer Planung, Immobilieneigentum und Auftragsvergabe, Umsetzung durch Sanitärfirmen sowie dem tagtäglichen Betrieb durch den Hauseigentümer und der Nutzung des Trinkwassers durch die Bewohnerinnen und Bewohner.

Wo stehen wir drei Jahre nach den Änderungen der Trinkwasserverordnung mit ihrer Umsetzung und mit dem Zustand der Trinkwasser-Installationen und welche nächsten Schritte sind erfolgskritisch für eine verlässlich gute Trinkwasserqualität an den Zapfstellen in den Gebäuden?

Zur Klärung dieser Fragen fokussiert der Verein WaBoLu den Wasserkurs dieses Jahr auf das Thema „Trinkwasser-Installation“ und hat für die Programmgestaltung neben dem UBA auch die für dieses Thema wichtige Bandbreite an Verbänden und Institutionen als Mitorganisatoren gewonnen – DVGW, GdW, VDI, ZVSHK, der Verbraucherzentrale NRW und das Hygieneinstitut Bonn. Als Teilnehmende sind Fachleute aus dieser Bandbreite eingeladen, einschließlich derjenigen aus Gesundheitsämtern, Wasserversorgungen und aus der Forschung. Nachdem an den Vormittagen Fachvorträge in die Themenblöcke einführen, ist Ziel der nachmittags stattfindenden Fachgespräche in kleinen Gruppen, Positionen zum verbleibenden Handlungs- und Verbesserungsbedarf zu entwickeln. Diese sollen im Plenum abgestimmt und nach der Veranstaltung veröffentlicht werden. Das Programm sieht folgende Themenblöcke vor:

Zum **Betrieb der Trinkwasser-Installation** stellt ein Vortrag den richtigen Betrieb einer Trinkwasser-Installation vor. Zwei Vorträge verdeutlichen den unterschiedlichen Blickwinkeln der Nutzer und der Inhaber bzw. Betreiber von Trinkwasser-Installationen. Der abschließende Vortrag beleuchtet Möglichkeiten der effektiven Informationsvermittlung und Kommunikation. Ziel der Fachgespräche an diesem Nachmittag ist die Entwicklung von wirksamen Wegen der Informationsvermittlung für unterschiedliche Zielgruppen sowie die Umsetzung dieser Ideen.

Zu **Legionellenbefunde in Trinkwasser-Installationen und zur Gefährdungsanalyse** gilt es, die Erfahrungen mit der Neuregelung der Trinkwasserverordnung aus unterschiedlichen Blickwinkeln kennen zu lernen. Die vier Fachgespräche dienen dem Austausch der Erfahrungen der unterschiedlichen Akteure sowie der Benennung des verbleibenden Handlungsbedarfs.

Zu **Materialien und Werkstoffe im Kontakt mit Trinkwasser** informiert ein Vortrag über die bisherigen und die künftigen Anforderungen. Ein weiterer geht auf die Umsetzung des seit dem 1. Dezember 2013 gültigen Grenzwertes für Blei im Trinkwasser (10 µg/l) ein und stellt aus der Sicht eines Gesundheitsamtes die Frage „Sind wir die Bleileitungen endlich los?“. Zwei weitere Vorträge thematisieren konkrete Beispiele aus der Praxis – den Einfluss organischer Materialien auf den Geruch des Trinkwassers (einschließlich seiner Bestimmung mit einem Geruchs-Panel) sowie die hygienische Beeinflussung des Trinkwassers bei Schadensfällen in der Trinkwasser-Installation. Ein abschließender Vortrag erläutert die Anstrengungen, um europäisch harmonisierte Anforderungen an Materialien und Werkstoffe im Kontakt mit Trinkwasser zu erreichen.

Ziel der gemeinsamen Abschlussberatung ist es, die Kernergebnisse der Beratungen insbesondere auch aus den Fachgesprächen in einem Ergebnisdokument zusammen zu tragen.

Programm WaBoLu-Wasserkurs 2015

Vorträge

Dienstag, 3. November 2015

- 09:30 Uhr Eintreffen der Teilnehmenden
- 10:00 Uhr Begrüßung

- 10:15 Uhr Trinkwasser aus der Sicht des Verbrauchers – Erfahrungen der Verbraucherzentrale NRW (**Herr Heldt, VBZ-NRW**)
- 11:00 Uhr Diskussion
- 11:15 Uhr Rechte und Pflichten von Inhabern und Betreibern einer Trinkwasser-Installation und von Nutzern (Mieter) (**Herr Hardt, VDI**)
- 12:00 Uhr Diskussion
- 12:15 Uhr *Kaffeepause*
- 12:30 Uhr Wo liegen die Herausforderungen beim Betrieb einer Trinkwasser-Installation? (**Herr Koch, Hygieneinstitut Bonn**)
- 13:00 Uhr Diskussion
- 13:15 Uhr Kommunikation gesundheitsbezogener Risikoinformationen – wie erreichen wir die Adressaten? (**Frau Gamp, Universität Konstanz und Herr Vigelahn, UBA**)
- 13:45 Uhr Diskussion
- 14:00 Uhr *Mittagspause*
- 15:00 Uhr **Fachgespräche** (siehe unten)
- 16:45 Uhr Zusammentragen der Ergebnisse der Fachgespräche (Rapporteurs)
- 18:00 Uhr Empfang im Umweltbundesamt

Mittwoch, 4. November 2015

- 9:00 Uhr Was ist eine Gefährdungsanalyse? Welche Ansätze gibt es? (**Herr Hentschel**)
- 9:45 Uhr Diskussion
- 10:00 Uhr Erfahrungen mit Gefährdungsanalysen – Bericht zum Erfahrungsaustausch der WHT im Februar 2015 (**Herr Stemmler, UBA**)
- 10:15 Uhr Diskussion
- 10:30 Uhr *Kaffeepause*
- 10:45 Uhr Erfahrungen eines Gesundheitsamts mit Gefährdungsanalysen (**Frau Hahn, GA Viersen**)
- 11:15 Uhr Diskussion
- 11:30 Uhr Gefährdungsanalysen aus der Sicht eines Sachverständigen (**Herr Hofmann, selbstständiger Gutachter**)
- 12:00 Uhr Diskussion

- 12:15 Uhr Erfahrung eines Betreibers einer TW-Installation mit Gefährdungsanalysen (**Herr Ludwig, ISARIA Hausverwaltung GmbH**)
- 12:45 Uhr Diskussion
- 13:00 Uhr *Mittagspause*
- 14:00 Uhr **Fachgespräche** (siehe unten)
- 16:00 Uhr Zusammentragen der Ergebnisse der Fachgespräche (Rapporteurs)

Donnerstag, 5. November 2015

- 09:00 Uhr Welche Anforderungen gelten an Materialien und Werkstoffe im Kontakt mit Trinkwasser? (**Herr Rapp, UBA**)
- 09:30 Uhr Diskussion
- 09:45 Uhr Europäische Harmonisierung der hygienischen Anforderungen an Materialien und Werkstoffe im Kontakt mit TW – Was sind die Perspektiven? (**Herr Meyer, FIGAWA**)
- 10:15 Uhr Diskussion
- 10:30 Uhr Kaffeepause
- 10:45 Uhr Geruch des Trinkwassers: Welchen Einfluss haben organische Materialien der Trinkwasser-Installation und wie werden diese geprüft? (**Herr Turkovic, TZW**)
- 11:30 Uhr Diskussion
- 11:45 Uhr Bewährt sich der Bleigrenzwert als ausreichende Regelung, damit die Bleileitungen vollständig ausgetauscht sind/werden? Erfahrungen eines Gesundheitsamts (**GA Frankfurt**)
- 12:15 Uhr Diskussion
- 12:30 Uhr Schadensfälle in der Trinkwasser-Installation: Beispiele aus der Praxis (**Herr Erning, BAM**)
- 13:00 Uhr Diskussion
- 13:15 Uhr Zusammentragen der Schlussfolgerungen aus der Veranstaltung und Schlusswort